

STUDIO PRACTISE

Mit Marina Brunori, Lisa Busche,
Anne Cichos und Sabine Weber.
Nach einer Idee von Marjorie Jongbloed

Im gegenwärtigen globalen Kunstbetrieb erscheint das „Atelier“ ehemals Denk- und Handlungsraum der Künstlerin/des Künstlers und Geburtsstätte des Kunstwerks ein obsoleter Produktionsort geworden zu sein. Biennalen, Wanderausstellungen sowie ortsspezifische Aufträge und Wettbewerbe, verorten die künstlerische Arbeit immer häufiger im virtuellen und digitalen Raum und weniger im architektonischen und geografischen Raum des Ateliers. Im späten 20. Jahrhundert ist die erfolgreiche Künstlerin immer *on the move and in between*, hyperaktiv und ungebunden. Gleichzeitig wird der städtische Raum durchrationalisiert und kommerzialisiert. Erschwinglicher Atelierraum ist immer seltener. Wie ändern diese Produktionsbedingungen die Funktion und Bedeutung des Ateliers? Welche Konsequenzen hat die Ausdehnung und Auflösung des künstlerischen Entstehungsraum für das Produzieren eines Kunstwerks, das Erarbeiten eines Œuvres, für die Identität der Künstlerin/Künstlers? „STUDIO PRACTICTISE“, eine Ausstellung mit Arbeiten mit 4 Positionen aus dem Kölner Atelierhaus KunstWerk, ist genau diesen Fragen gewidmet.

Das KunstWerk mit 80 Ateliers und eigenem Ausstellungsraum ist im urbanen Großraum Köln ein seltener Ort an dem städteplanerische Konzepte wie Transport, Konsum, Eventkultur und Tourismus (noch!) außer Kraft gesetzt sind. Die ehemalige Gummifädenfabrik, die in den 1920er Jahren errichtet wurde und die seit 20 Jahren durch Kulturschaffende in Besitz genommen ist, wird zu 95% über eigene Einnahmen finanziert und von den Mietern selbst organisiert. Es ist ein Raum der Produktion und Destruktion, von Ausprobieren, Scheitern und Neuanfängen, ein Ort mit eigenen Verhaltensanordnungen und Geschichten, ein Ort ohne kommerziellen Druck und Gewinnziele.

Es ist bezeichnend, dass zur Zeit auch dieser Ort von Projektentwicklern bedroht wird. In März 2014 hat die Bezirksvertretung Mülheim dem Bauplanentwurf für das Euroforum Nord zugestimmt. Obwohl das KunstWerk durch einen bestehenden Pachtvertrag in seiner direkten Existenz nicht gefährdet ist, bedrohen die neuen Bebauungspläne die unmittelbare Umgebung des Atelierhauses. Langfristig ist außerdem zu erwarten, dass die Mieten steigen und KünstlerInnen aus ihren Ateliers gedrängt werden.

Wenn ein Kunstwerk ein Zeichen von größter Freiheit auf engstem Raum ist und wir an unserer vielfältigen Geschichte der abendländischen Kultur festhalten wollen, dann müssen wir uns man für den Erhalt von freien Orten wie dem Gelände an der Mülheimer Straße einsetzen.

Marjorie Jongbloed

TEILNEHMENDE KÜNSTLERINNEN:

Lisa Busche, *1973 Hamburg. Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Diplom bei Heinz-Günther Prager und Meisterschülerin bei Walter Dahn. Ausstellungen u.a. *WOHL noch VITRINEN* Rubensstrasse 42 Köln, 2014; *12 Grad unter dem wahren Horizont 2*. Ausstellung der Reihe *Nacht [naxt]* Hamburg, 2013; *IHR BLICK AUF EIN JAHRHUNDERT* Jagla Köln, 2012, *A travers de l'Europe – Portes fermées / Portes ouvertes* k.u.k Galerie Köln, 2010; *GIPS Duplex / Galerija 10m2* Sarajevo, 2009; *NORDLICHTER* Kunstverein Hannover, 2008; *Wer Visionen hat soll zum Arzt gehen* Gesellschaft für aktuelle Kunst Bremen, 2005. Arbeitet seit 2007 in einem Atelier im KunstWerk.

Marina Brunori, *1960, Köln. Studium der Malerei an der Fachhochschule Köln. Meisterschülerin Prof. Dank. Ausstellungen u.a. Galerie Kayyser Ruppolding, 2013, Städtische Galerie Kaarst, 2012, *Große Kunstausstellung NRW* Düsseldorf, 2012, Galerie Kaysser, München, 2010, *Große Kunstausstellung NRW*, Museum Kunst Palast, Düsseldorf, 2008. Arbeitet seit in einem Atelier im KunstWerk.

Anne Cichos, *1971, Leverkusen. Kunststudium an der Universität zu Köln. Assistenz Leiko Ikemura. Ausstellungen u.a.: *Anonyme Zeichner*, Berlin/Leipzig/Eindhoven, 2013; *Zone blanche*, Kunstraum Foth, Freiburg, 2013; Moltekerie, Köln, 2011; *Drei vom Rhein*, Frise, Hamburg, 2005; Galerie am Werk, Leverkusen, 2004. Arbeitet seit 1996 in einem Atelier im KunstWerk.

Sabine Weber, *1967, Köln. Ausstellungen u. a. Galerie de Queeste Art, Abele Westflandern, 2013, *Feriengäste*, Projektgalerie Labor Köln, 2013; *Aion*, BBK-Köln im Stapelhaus, 2011; Kunstverein Rhein-Sieg, Pumpwerk, 2012; Installation im Skulpturenpark Köln-Stammheim, 2012; *Fremdenzimmer*, Kunstverein Wesseling, 2010, *Tollhäuser und Narrentürme* WO und WANN???, *Utopie des Raumes*, Nationalmuseum Bishek/Kirgistan, 2008; Contemporara Art Festival Museum of Modern Art Saitama/Tokyo, 2006. Arbeitet seit 2009 in einem Atelier im KunstWerk.